



CamIQ Detection

HIGHLIGHTS

- » Objektgrößenbasierende Detektion im Außenbereich
- » Internes 3D-Modell zur Umrechnung von Objektgrößen und Entfernung
- » Optimierte für den Einsatz mit Thermal-Kameras - Anwendung im Nahbereich
- » Automatische Anpassung an neue Bildsituationen durch z.B. witterungsbedingt veränderte Lichtverhältnisse
- » Sehr einfache Konfiguration
- » Erhebliche Reduktion von Fehlalarmen gegenüber einfacher Bewegungserkennung

PRODUKTBESCHREIBUNG

Unterschiedliche Lichtverhältnisse, witterungsbedingte Einflüsse, Schatten und weitere Faktoren sind Herausforderungen für eine zuverlässige automatische Erkennung von Ereignissen im Außenbereich. Wo eine einfache Motion Detection (Bewegungserkennung) schnell an Ihre Grenzen stößt, kann die CamIQ Detection unnötige Fehlalarme erheblich reduzieren oder sogar vollständig vermeiden.

Die CamIQ Detection arbeitet intern mit einem 3D-Modell des zu überwachenden Bereichs. Hierdurch ist es z.B. möglich, Objekte in Abhängigkeit von der Entfernung nach Größe zu unterscheiden und nur bei Objekten innerhalb des definierten Größenbereichs einen Alarm auszulösen.

Besonders hervorzuheben ist dabei, dass trotz der komplexen internen Bildanalyse in der Konfiguration nur zwei Entfernungspunkte zur jeweiligen Kamera eingemessen und die Objektgrößen (Minimal und Maximalgröße) an diesen Punkten durch Angabe der Abmessungen eingestellt werden müssen. Durch das einfache Verschieben der Objekte an die passenden Stellen im Bild (Nah- und Fernbereich) wird automatisch die Perspektive für das interne 3D-Modell berechnet.

Somit ist die Konfiguration auch für weniger erfahrene Anwender schnell zu bewerkstelligen, was insbesondere bei der Konfiguration von Detektionen im Außenbereich einen unschätzbaren Vorteil in der Praxis bringt.

FUNKTIONSÜBERSICHT

- » Segmentierung individuell einstellbar
- » Automatische Einlernphase (ca. 100 Bilder)
- » Permanente Anpassung an Bildsituationen (z.B. Ausgleich von veränderten Lichtverhältnissen oder durch dauerhaft hinzugefügte oder entfernte Objekte im Bildausschnitt)
- » Automatische Schattenerkennung
- » Objektgrößenerkennung und Unterscheidung (Normalisierung der Objektgrößen durch Anwendung eines 3D-Modells des überwachten Bereichs)
- » Automatische Anpassung des Schwellwertbereiches in typischen Problemsituationen wie z.B. rauschende Blätter oder andere Bewegungen im Bild
- » Konfigurierbare Mindestaufenthaltsdauer von Objekten im Überwachungsbereich vor Alarmauslösung
- » Frei einzeichnenbare Alarmzonen (ROI)
- » 16 unabhängige Überwachungsbereiche pro Kamera mit einzeln konfigurierbaren Schwellwerten für Objektgrößen und Empfindlichkeit
- » Geringe CPU- und Netzwerk-Last durch Verwendung eines gering auflösenden Streams für Detektion pro Bildquelle